

# Treat [him]

Von GodOfMischief

## Kapitel 8: Wo ist Banner?

„Guten Morgen, Si-“

„Klappe!“, harscher als an sonstigen Tagen, schrie Tony die Decke an, damit JARVIS Ruhe gab. Er lag alleine in dem riesigen Bett und fühlte sich erschöpfter denn je. Eine erholsame Nacht war es auf keinen Fall gewesen. Und das erste Mal in seinem Leben hatte er wirklich das Gefühl, dass das Bett für ihn alleine viel zu groß war.

Vermutlich hatte er sich auch deswegen die ganze Nacht hin und her gewälzt. Er hatte sich so sehr daran gewöhnt – und hatte es vor allem so sehr genossen – das Bruce an seiner Seite lag, dass er die vergangene Nacht fast kein Auge zu gekriegt hatte.

Er würde ihn nach seinem morgendlichen Kaffee aufsuchen müssen und sich aufrichtig entschuldigen und sich vernünftig mit ihm aussprechen, damit alles wieder seine geregelten Bahnen gehen konnte.

Verdammt, er würde sich vermutlich sogar damit zu Frieden geben, dass Bruce wieder auf der Flucht war, solange er ihm wenigstens nicht mehr böse war.

Sein Hirn musste sogar so weich sein, dass ihn die danach sicherlich folgenden, schlaflosen Nächte nicht im Geringsten interessierten.

Also quälte Tony Stark sich aus den Federn und machte sich auf den Weg in sein angrenzendes Badezimmer, in dem er sich erst einmal eine heiße Dusche gönnte, ehe er sich in eine Jeans und ein altes Bandshirt schwang, um dann wenigstens etwas wacher zum Aufzug zu stolpern.

Eigentlich hatte er vorgehabt, direkt zum Frühstücksraum zu fahren, um dort Pepper, Happy und Bruce anzutreffen, doch automatisch drückte er auf den Knopf, der ihn direkt zu Bruce' Ebene führen würde und hatte dies erst bemerkt, als sich die Aufzugtüren wieder öffneten und er die ersten Schritte durch die Etage machte.

Seit Bruce hier eingezogen war, hatte sich in dieser Etage nicht allzu viel verändert, bis auf das Schlafzimmer, das spartansicher, als zuvor aussah – verdammt, Tony musste zugeben, dass es ihn nicht gewundert hätte, hätte er Bruce nach seiner ersten Nacht im Kleiderschrank nur auf einer Matratze schlafend gefunden.

Während er durch den Flur schlich und sich einen Weg zum Schlafzimmer bahnte, war er bereits am fantasieren, wie er Bruce wecken könnte.

Mit einem Kuss, als wenn er ihn aus dem Dornröschenschlaf erretten wolle?

Oder sich einfach an ihn kuscheln?

Das Grinsen auf seinen Lippen wurde breiter, je weiter er diese Gedanken spann.

Ohne es selbst zu registrieren, beschleunigte Tony seine Schritte.

Erst als er die weiße Tür erreicht hatte, atmete er tief durch und klopfte vorsichtig an. Nicht, dass ihr werter Doktor bei dieser kleinen Überraschung explodieren würde. Tony wartete einige Sekunden, die sich für ihn insgeheim wie Minuten anfühlten, ehe er noch ein Mal klopfte. Aus dem Inneren des Raumes konnte er kein Geräusch vernehmen und als man ihn nach zwei weiteren Malen anklopfen noch immer nicht herein bat, lugte er hindurch und sondierte die Lage.

Das Bett sah frisch gemacht aus, aber Bruce war nirgends zwischen seinen wenigen Habseligkeiten, zu sehen.

Ein Umstand, der dem Playboy sofort suggerierte, dass sich sein Freund vermutlich wieder im Labor befand.

„JARVIS?“

„Ja, Sir?“

„Sag Bruce bitte, dass wir frühstücken wollen.“

„Sehr wohl, Sir.“

Lautlos schloss er die Tür hinter sich und ging zurück zum Fahrstuhl, damit er hinauf in den Frühstücksraum fahren konnte.

Kaum glitten die Türen wieder auf, drang der feine Geruch von frischen Brötchen zu ihm durch, gemischt mit dem Klappern von Geschirr und der leichten, fröhlichen Stimme von Pepper. Doch entgegen seiner Erwartungen redete sie weder mit Hap, noch mit Bruce, sondern schien mit irgendeinem Geschäftspartner einen Termin auszumachen.

Er schlüpfte zu ihr in den Raum und erblickte direkt die reich gedeckte Tafel. Pepper schien ihn sofort bemerkt zu haben und sah mit einem kleinen Lächeln zu ihm auf, stellte die beiden Tassen Kaffee auf ihre Plätze und bedeutete ihm, sich zu setzen, während sie selbst noch dabei war, das Telefonat zu beenden.

Tony rutschte auf seinen Platz und nahm sich gleich von den Brötchen und dem Aufschnitt.

Lange war es her, dass er so ein Frühstück genossen hatte, doch wenn er ehrlich war, war er auch nicht wirklich so ein Morgenmensch, der sich täglich ein ausgiebiges Frühstück gönnte.

Er nippte an seinem schwarzen Kaffee, als Pepper sich auf den Stuhl am Kopf des Tisches fallen ließ und das Handy neben ihren Teller legte, ehe sie sich frischen Orangensaft eingoss.

„Guten Morgen, Mister Stark.“

„Guten Morgen, Miss Potts“, Tony schmunzelte, während er kaute und blickte zu der Rothaarigen auf, „Wo ist Happy?“

„Einen Klienten zum Flughafen bringen.“

„Um diese Uhrzeit?“

Sie neigte nur leicht den Kopf, als wäre es ihr im Grunde egal, denn der Stark Tower hatte genug Etagen, um auch anderweitige Gäste zu beherbergen.

„Hast du für den heutigen Tag denn schon irgendwas weltbewegendes geplant?“, neckte sie jetzt und sah mit einem kleinen Grinsen zu ihm herüber, ehe sie das Gesicht

hinter ihrer Kaffeetasse verbarg.

Tony zuckte die Schultern und sah zu den leeren Plätzen herüber. Stille machte sich zwischen ihnen breit und er wunderte sich, warum Bruce noch immer nicht zu ihnen gestoßen war, denn im Gegensatz zu ihm, war dieser sehr wohl ein Morgenmensch und freute sich immer über so ein Frühstück.

„Er schläft bestimmt no-“

Tony schüttelte abrupt den Kopf und ließ sie nicht ein mal ausreden, da hatte er sie schon unterbrochen: „Nein, er war nicht in seinem Bett. Ich vermute mal, dass er wieder im Labor ist.“

„Ah.“

Einen Moment aßen sie schweigend weiter, doch er konnte sehen, wie Pepper die Stirn runzelte und er hätte es am liebsten auch getan, wenn Bruce nicht bald auftauchte.

„Er verbringt reichlich Zeit dort, findest du nicht?“, Pepper hielt sich die Hand vor dem Mund und hustete leise, „Natürlich weißt du das. Ist irgendwas passiert?“

Tony nahm den letzten Bissen von seinem Brötchen und spülte mit Kaffee nach, während er überlegte, was er darauf nur antworten sollte. Natürlich wusste er es und er wusste auch, dass er es Pepper eigentlich nicht erklären brauchte. Sie war dabei gewesen, sie hatte es gesehen, mit ihren eigenen Augen und sie war intelligent genug, um zu schlussfolgern, was es für sie hieß.

„Das Übliche eben“, er beugte sich vor und versuchte die Donuts zu angeln, bemerkte dabei jedoch zu gut, wie Pepper ihn fragend beäugte. Sie war die Frau an seiner Seite, die ihn sicher sofort durchschauen würde, egal in welcher Situation.

Und sie wusste, womit seine Antwort zusammen hing.

„Hast du schon mal versucht, mit ihm zu reden?“

Tony bröselte den Donut auseinander und ließ sich diese Frage auf der Zunge zergehen. Natürlich hatte er es versucht – zumindest nachdem ihm klar geworden war, dass Bruce nicht so einfach mit dieser Situation fertig wurde, wie Tony selbst. Langsam, während er diese Gedanken noch immer durch seinen Kopf rollte, begann er zu nicken und forschte zeitgleich nach einer Erklärung, damit Pepper nicht vollkommen wortlos ausging.

„Ich hab ihm so oft gesagt, dass ich ihm keine Vorwürfe mache, oder das ich sauer auf ihn bin, oder dergleichen, aber er hat sich noch immer die Schuld für diese Sache gegeben.“

Pepper antwortete nicht, sondern wartete geduldig darauf, dass er weiter erzählen würde.

„Und na ja, seitdem verbringt er fast jede freie Minute im Labor und man kann kaum mehr richtig mit ihm reden. Wir waren aus und als wir wieder hier her kamen, haben wir uns wieder gestritten. Es war das erste Mal, dass er die Nacht wieder auf seinem Flur verbrachte und als ich ihn heute Morgen abholen wollte, war niemand da. Vermutlich ist er wieder im Labor.“

Pepper schmierte sich noch ein halbes Brötchen und antwortete vollkommen

gelassen: „Gib ihm Zeit. Er ist sicher nicht der Mensch, der es mag, wenn du ihn zu seinem Glück zwingst.“

Tony schnaubte und warf ihr einen halb ungläubigen, halb genervten Blick zu. Er würde Bruce schon nicht zu seinem Glück zwingen.

Zumindest würde Bruce es nie herausfinden, dass man ihn zu seinem Glück gezwungen hat.

„Tony, ich meine es ernst. Am Ende artet das wieder nur in einen Streit aus.“

„Ach, bei uns doch nicht.“

„Tony-“

„JARVIS?“

„Ja, Sir?“

Er konnte das unzufriedene Seufzen seitens Pepper zu gut vernehmen, als er sich von ihr abwandte und sich stattdessen an seinen Hausherren wandte.

„Ist Bruce bereits auf dem Weg?“, es war schon einige Zeit her, seid er JARVIS damit beauftragt hatte, Bruce Bescheid zu geben und wenn dieser sich nicht beeilen sollte, dann würde nichts mehr von dem guten Zeug übrig sein.

Doch, wenn Tony nicht selbst der Programmierer von der KI gewesen wäre, wäre ihm sicher das kurze Zögern bei seiner Antwort entgangen: „Ja.“

„Und wie lange wird er noch brauchen?“

Dieses Mal blieb JARVIS sogar so lange stumm, dass es selbst Pepper auffiel. Fragend sah sie auf zur Decke und dann zu Tony, der ebenso verdutzt drein blickte.

„JARVIS?“

„Sir, ich kann Ihnen darüber keine genaue Auskunft geben.“

Tony atmete tief durch und für seine Schlussfolgerung musste er nun wohl wirklich kein Genie sein. Er stand so schnell auf, dass der Stuhl beinahe umgekippt wäre: „Er ist gar nicht im Labor, oder?“

Die KI schwieg, Pepper ebenso und ohne ein weiteres Wort zu sagen, drehte Tony sich auf dem Absatz um und lief zum Fahrstuhl, um sich selbst ein Bild davon zu machen.

Als er endlich in der kleinen Kabine stand, hätte er sich verfluchen können, denn mit der Treppe wäre er wesentlich schneller gewesen und kaum glitten die Türen auf, sprang er hinaus und lief zum Eingang des Labors, in dem er und Bruce immer so viel Zeit zusammen verbracht hatten. Und was für Zeiten.

Tony gab den Code für die Tür ein und machte nur ein paar Schritte in die großen Räumlichkeiten, mehr brauchte es nicht, um festzustellen, dass sein Freund nicht hier war.

Tony presste die Kiefer aufeinander und schielte hinauf zur Decke, als könne er seinen Hausherren persönlich durch diesen Blick zermalmern. Er stützte sich auf einen der Tische und versuchte tief – dieses Mal wirklich verdammt tief – ein zu atmen.

„J?“

„Sir, Doktor Banner hat mir persönlich nicht gesagt, was er vor hatte, aber ich gehe davon aus, dass er erneut auf seinem morgendlichen Spaziergang ist. Sie sollten den Tag ruhig angehen lassen und sich daran erinnern, dass eine Person erst nach einer gewissen Zeitspanne als vermisst gilt.“

Tony schnaubte.

Das war jetzt ein Witz, oder? Als wenn er gleich schreiend zur Polizei rennen würde, um seinen Freund suchen zu lassen.

Erstens würde er das selbst tun und zweitens würde seine KI ihn sicher daran hindern schon jetzt Panik zu schieben.

Er drehte sich um und lehnte sich nun mit verschränkten Armen gegen den Tisch, während er darüber grübelte, warum JARVIS nicht schon von Anfang an gesagt hatte, dass Bruce auf einem Spaziergang war.